



# Einbauanleitung HaTelit®

## 1. Transport und Lagerung

Das HaTelit®-Bewehrungsgitter ist durch eine Verpackung gegen normale Transportbeanspruchungen und Witterungseinflüsse geschützt.

Bei Annahme der Ware ist diese auf Transportschäden zu prüfen und gegebenenfalls auszusondern.

Die Ware soll auf ebener, sauberer Unterlage gelagert werden.

Der Transport der verpackten Ware ist auf der Baustelle so vorzunehmen, dass Verformungen der Rolle oder andere Beschädigungen vermieden werden.

## 2. Vorbereitung der Unterlage

HaTelit® muss immer zwischen zwei bituminösen Schichten eingebaut werden. Gegebenenfalls ist eine bituminöse Ausgleichsschicht aufzubringen.

Durch den sehr hohen Widerstand gegen mechanische Beschädigung darf HaTelit® auch direkt auf gefräste Flächen verlegt werden.



Die Unterlage ist nach den bekannten technischen Regeln so zu behandeln, dass die Voraussetzungen für einen guten Schichtenverbund gegeben sind. Daher muss die Unterlage trocken und sauber sowie von losen Bestandteilen befreit sein.

Damit das HaTelit® ohne Hohllage verlegt werden kann, muss die Unterlage eben sein. Der vollflächige Kontakt der Bewehrung zur Unterlage muss gewährleistet sein. Starke Unebenheiten der Unterlage sind entweder vorzuprofilieren oder abzufräsen. Durch Fräsen entstandene Flächen dürfen keine Fräsriefen größer als 10 mm aufweisen und lose Fräsrückstände müssen entfernt werden.

Einzelrisse mit weniger als 3 mm Rissbreite können unbehandelt bleiben. Risse mit einer Breite größer als 3 mm sind nach der Reinigung mit einer bituminösen Schlämme auszufüllen.

Die so vorbereitete Unterlage sollte mit mindestens 0,6 kg/m<sup>2</sup> unstabiler kationischer Bitumenemulsion mit 70% Bitumenanteil (U70K) gleichmäßig angesprüht werden, um einen guten Schichtenverbund zu gewährleisten.

Bei rauen oder offenporigen Unterlagen muss die Mindestmenge an Anstrichmitteln entsprechend erhöht werden. Bei gefrästen Unterlagen kann eine Menge von 1,0 – 1,2 kg/m<sup>2</sup> erforderlich sein.

Bei Verwendung einer Bitumenemulsion mit 60% Bitumenanteil muss die Mindestmenge an Anstrichmittel und überbleibendem Bitumen angepasst werden.



Das Ansprühen hat so zu erfolgen, dass eine gleichmäßige Verteilung der Bindemittelmenge erreicht wird und somit ein vollflächiger Kontakt zum HaTelit® gewährleistet ist.

Bitumenemulsionen müssen gebrochen und Lösemittel sowie Wasser müssen verdunstet sein, bevor das HaTelit® verlegt und die neue Asphaltsschicht eingebaut wird. Das Brechen der Emulsion kann an dem Farbumschlag von braun zu schwarz erkannt werden.

Die Verarbeitungsvorschriften für die Anstrichmittel sind zu beachten.

### 3. Verlegen von HaTelit®

Das Bewehrungsgitter ist plan- und faltenfrei auf der Unterlage auszurollen.

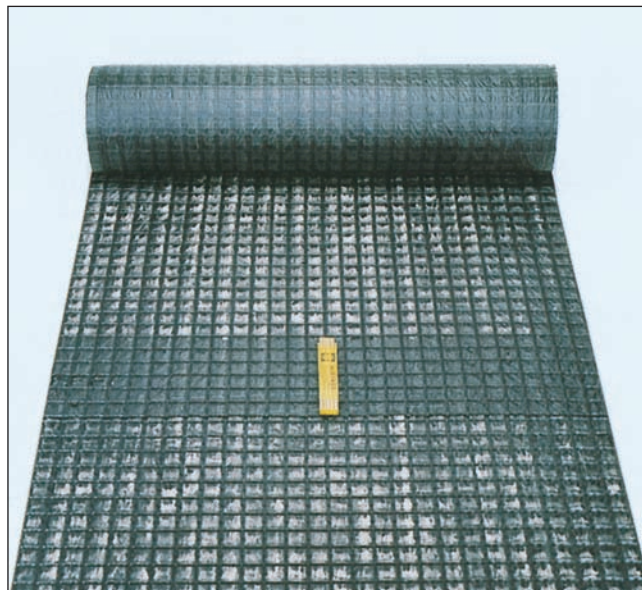


Das Abrollen erfolgt mit Hilfe einer einfachen Abrollvorrichtung. Dies kann entweder per Hand oder bei größeren Breiten mit einem Fahrzeug ausgeführt werden. Dabei ist darauf zu achten dass beide Seiten gleichmäßig gezogen bzw. geschoben werden. Es wird empfohlen, **HaTelit®** nach dem



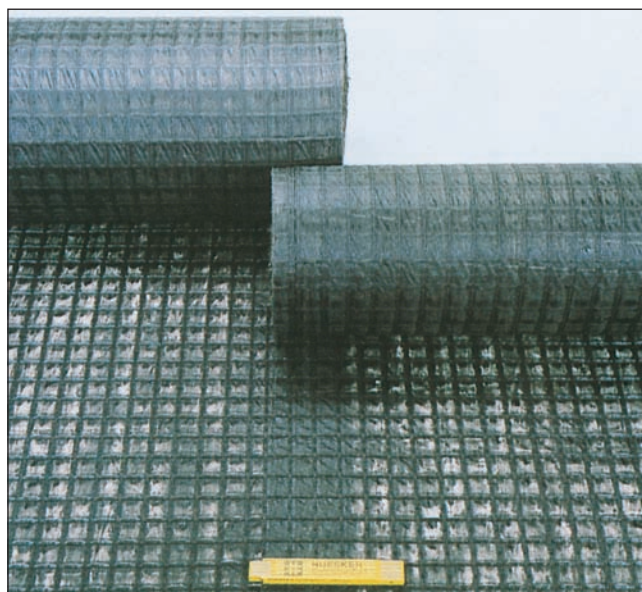
Verlegen mit einer leichten Tandemwalze anzu-drücken. Bei komplizierten geometrischen Verhältnissen sollte im Vorfeld ein Verlegeplan erstellt werden.

An Gullis oder Kanaldeckeln wird **HaTelit®** einfach mit einem Messer ausgeschnitten.



Das Bewehrungsgitter darf vor dem Einbau des Mischgutes vom Straßenverkehr nicht befahren werden.

Die Überlappung der Gitterbahnen muss in Längsrichtung 25 cm betragen. In Einbaurichtung gesehen überdeckt das Ende einer Bahn immer den Anfang der nächsten Bahn, damit diese nicht vom Fertiger angehoben wird.



Die Überlappung der Gitterbahnen muss in Querrichtung 15 cm betragen. Liegen mehrere Gitterbahnen neben- oder hintereinander, sind die Überlappungen versetzt anzuordnen. Die Überlappungen sollten mit mindestens 0,15 kg/m<sup>2</sup> Bitumenemulsion verklebt werden.

## 4. Mischguteinbau

Für den Einbau des Mischgutes gelten grundsätzlich die üblichen technischen Regeln für den Asphaltstraßenbau. **HaTelit®** muss bei Fertiger- einbau mit einer mindestens 4 cm (**im verdichteten Zustand**) dicken Asphaltlage überbaut werden. Durch den sehr hohen Widerstand gegen mechanische Beschädigungen darf **HaTelit®** auch direkt auf gefrästen Flächen verlegt werden.

Um eine hochwertige Asphalt schicht zu erhalten, ist bei der Verwendung von Bewehrungsgittern auf eine gute Mischgut- und Einbauqualität zu achten. Das Aufbringen des Mischgutes muss direkt nach der Verlegung des Bewehrungsgitters erfolgen. Sowohl die Unterlage, als auch die Bewehrung, müssen trocken sein. Bei Auftreten von Niederschlägen nach der Verlegung sind Sondermaßnahmen zu treffen.



Eine Falten- und Wellenbildung im Bewehrungsgitter ist zu vermeiden. Eine leichte Wellenbildung vor dem Fertiger beeinträchtigt die Funktion der Bewehrung jedoch nicht.

Nähte der Fertigerbahnen dürfen nicht mit den Überlappungen der Gitterbahnen zusammenfallen. Die geltenden technischen Vorschriften für die Verdichtung von Asphalt schichten müssen auch bei der Verwendung von **HaTelit®** eingehalten werden.



Fertiger und Transportfahrzeuge sind gefühlvoll und vorsichtig zu fahren, um die Schubbeanspruchung der Gitterbahn so gering wie möglich zu halten.

Beim Zurücksetzen vor den Fertiger müssen starke Lenkbewegungen, sowie heftiges Beschleunigen und Abbremsen der Transportfahrzeuge vermieden werden.

Die Transportfahrzeuge sollten im Schubkontakt mit dem Fertiger möglichst nicht gebremst, eventuell sogar in Eigenkraft mitgefahren werden.

## 5. Schlussbemerkung

Bei der Herstellung einer bewehrten Asphalt schicht gelten grundsätzlich die üblichen technischen Regeln für den Asphaltstraßenbau.

Darüber hinaus sind bei der Verwendung von **HaTelit®** einige Besonderheiten zu beachten, über die diese Anleitung informiert. Bei noch offenen Fragen oder in speziellen Anwendungsfällen stehen wir mit Auskünften und Beratung gern zur Verfügung.

Änderungen und Verbesserungen des Produkts oder der Einbauweise im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor.

Gewährleistungsansprüche können aus der vorliegenden Information nicht abgeleitet werden.

---

# Verlegung HaTelit® Kurzbeschreibung

## Zusammenfassung der wichtigsten Verlegeschritte für den Einbau von HaTelit®

---

**1. Säubern** – Befreien der Unterlage von losen Bestandteilen. Die Unterlage muss trocken und sauber sein.

**2. Ansprühen** – ca. 0,6 kg/m<sup>2</sup> - 1,2 kg/m<sup>2</sup> unstabile kationische Bitumenemulsion mit 70% Bitumenanteil (U70K) muss gleichmäßig angesprüht werden, um einen guten Schichtenverbund zu gewährleisten.

**3. Abwarten der Brechzeit** – Die Bitumenemulsion muss gebrochen sein. (Farbumschlag von braun zu schwarz!)

**4. Verlegen** – Das Abrollen sollte mit Hilfe einer einfachen Abrollvorrichtung erfolgen. Die HaTelit® – Rolle muss dabei auf der Unterlage aufliegen und nicht in der Luft schweben. Es wird empfohlen, HaTelit® nach dem Verlegen mit einer leichten Tandemwalze anzudrücken. Das Aufbringen des Mischgutes sollte direkt nach der Verlegung des Bewehrungsgitters erfolgen. Bei Auftreten von Niederschlägen nach der Verlegung sind Sondermaßnahmen zu treffen.

**5. Überlappungen** – In Querrichtung 15 cm und in Längsrichtung 25 cm. In Einbau-richtung gesehen überdeckt das Ende einer Bahn immer den Anfang der nächsten Bahn. Die Überlappungen sollten mit mindestens 0,15 kg/m<sup>2</sup> Bitumenemulsion verklebt werden.

**6. Kurvenbereiche** – In Kurvenbereichen wird die HaTelit®-Bahn je nach Kurvenradius in kürzere Abschnitte geschnitten und überlappend verlegt.

**7. Befahren** – HaTelit® darf vor dem Einbau des Mischgutes vom Straßenverkehr nicht befahren werden. Beim Befahren des HaTelit® durch Mischgutfahrzeuge müssen starke Lenkvorgänge sowie starkes Beschleunigen oder Abbremsen vermieden werden.

**Hinweis:**

Bei sehr heißen (>30°C) und sehr kalten (<5°C) Außentemperaturen sowie bei starkem Gefälle sind ggf. Sondermaßnahmen erforderlich. Bitte nehmen Sie in diesen Fällen mit uns Kontakt auf.

---

**Der Einbau muss anhand der ausführlichen  
Einbauanleitung erfolgen!**

